

## PRESSEMITTEILUNG

München, 7. Oktober 2025

### Von der Valepp bis zur Olympia-Reitanlage: Oberbayerns neue Ensembles Wenn Bauwerke gemeinsam Geschichte erzählen, entstehen Denkmalensembles. 2025 wurden fünf solcher Orte in Oberbayern in die Bayerische Denkmalliste aufgenommen.

Manchmal ist es nicht das einzelne Gebäude, das Geschichte schreibt, sondern das Zusammenspiel mehrerer. Als Denkmalensemble wird eine Gruppe von Bauwerken bezeichnet, die gemeinsam ein historisch gewachsenes Orts-, Platz- oder Straßenbild formen. In Oberbayern wurden kürzlich fünf solcher Ensembles neu in die Bayerische Denkmalliste aufgenommen. Sie zeigen: Denkmalpflege endet nicht beim einzelnen Bauwerk – sie schützt auch das prägende Ganze, das Geschichte erst erfahrbar macht.



#### Fischbachau, Landkreis Miesbach: Wallfahrtsbezirk Birkenstein ([E-1-82-114-1](#))

Am Fuß des Breitensteins entstand ab 1683 die Marienwallfahrt Birkenstein, ausgehend von einer Marienerscheinung des Fischbachauer Vikars. Auf eine erste Kapelle mit Gnadenbild folgte 1734 ein Neubau nach dem Vorbild des Hl. Hauses von Loretto. Die zweigeschossige Anlage vereint im Erdgeschoss

Kreuzwegstationen, Gebetsraum und Heilig-Grab-Kammer, im Obergeschoss den Pilgersaal mit Gnadenbild. Ergänzt wird die Anlage durch das Wallfahrtshaus, das ab 1847 errichtete Klösterl, das Haus der Armen Schulschwestern, und das 1840/41 entstandene Wallfahrtskuratenhaus. Ein hölzerner Freialtar mit Kanzel von 1826 findet sich östlich der Kapelle. Die umgebenden Wiesen mit Birken und Marterln unterstreichen den geschlossenen Charakter des Ensembles.

#### Stadt München: Olympia-Reitanlage ([E-1-62-000-99](#))

Die heutige Olympia-Reitanlage wurzelt in den dunkelsten Zeiten deutscher Geschichte: 1937 wurde sie als SS-Hauptreiterschule für das NS-Prestigeturnier „Braunes Band von Deutschland“ eröffnet. Während des Zweiten Weltkriegs diente sie als Außenlager des KZ Dachau, Häftlinge waren in den Ställen der SS untergebracht. Für die Olympischen



Spiele 1972 wurde das Gelände umfassend umgebaut und erweitert: Tribünen, Reithallen und Stallungen entstanden in moderner Holzbauweise. Die Gestaltung des Außenraums schloss direkt an das landschaftsplanerische Konzept des Olympiaparks an. Nun bildet die Reitanlage, die heute in Teilen von der berittenen Polizei genutzt wird, in ihrer Gesamtheit der baulichen Anlage und der einzigartigen Landschaftsarchitektur ein Ensemble.

„Denkmalensembles wie die Olympia-Reitanlage in München-Riem zeigen, wie verdichtet Geschichte an einzelnen Orten erfahrbar wird: von ihrer Entstehung unter NS-Herrschaft und Zwangsarbeit bis zu den Olympischen Spielen 1972 als Sinnbild demokratischer Erneuerung. Sie verkörpert wie kaum ein anderes Denkmalensemble die wechselvolle Geschichte Bayerns“, sagt Prof. Mathias Pfeil, Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege.



#### Stadt München: Berliner Straße ([E-1-62-000-104](#))

Mit der Wohnanlage Berliner Straße wurde in den 1980er Jahren eines der letzten großen innerstädtischen Areale Münchens neu bebaut. Auf dem Gelände eines ehemaligen Straßenbahndepots entstand eine städtebaulich prägnante Siedlung, die das Prinzip der Blockrandbebauung mit der Gartenstadtidee verbindet.

Durchdachte Wegeführungen, ruhige Innenhöfe, durchgrünte Plätze und ein zentraler See prägen die Anlage ebenso wie bewusst gesetzte architektonische Brüche in der Fassadengestaltung. Die Siedlung gilt heute als wegweisendes Beispiel postmoderner Stadtarchitektur in geschlossener Struktur.

#### Schliersee, Landkreis Miesbach: Valepp ([E-1-82-129-1](#))

Im abgelegenen Tal der Valepp nahe der Tiroler Grenze liegt das berühmte Forsthaus Valepp, kürzlich renoviert und als Gasthaus wiedereröffnet. Seine Wurzeln reichen ins 16. Jahrhundert zurück, als das Kloster Scheyern dort eine erste Klause zur Holzflößerei betrieb. Das Forsthaus, 1841 durch das königliche Salinenamt Reichenhall errichtet, gilt als Musterbeispiel staatlicher Forstarchitektur: ein zweigeschossiger Stein- und Blockbau mit umlaufender Hochlaube, Brunnennische und Giebellaube. Ergänzt wird die Anlage durch das barocke Klausenhaus, eine Hangkapelle sowie die Ochsenalm mit Nebengebäuden. In den 1930er Jahren ließ Heinrich Himmler, Chef der Waffen-SS und einer der NS-Hauptverbrecher, das Areal mit einem neuen Jagdhaus und dem Ausbau der Wege zu seinem persönlichen Jagdstützpunkt umbauen.



#### Weyarn, Landkreis Miesbach: Ehem. Augustinerchorherrnstift ([E-1-82-137-1](#))

1133 stiftete Graf Siboto II. von Neuburg-Falkenstein seine Burg am Mangfallhang dem Salzburger Erzbischof zur Gründung eines Augustinerchorherrnstifts. Der ausgedehnte Stiftsbezirk mit barocker Stiftskirche, Klostergebäuden, Ökonomiehof, Richterstock, Stiftsgarten und zwei Kapellen ist bis heute in hoher baulicher Dichte erhalten. Die Wandpfeilerkirche mit ihrer markanten Westfassade zum Mangfallhang entstand von 1687 bis 1693 nach Plänen des Graubündner Baumeisters Lorenzo Sciasca. Charakteristisch sind das mächtige Dach und der markante Turm mit achteckigem Aufbau. Der ältere Turmunterbau aus der Zeit um 1630 wurde dabei einbezogen und 1713 um ein barockes Obergeschoss ergänzt. Östlich davon steht der Richterstock aus dem frühen 18. Jahrhundert mit vorgelagertem Kapellenplatz, auf dem sich die ehemalige romanische Schlosskapelle der Burg und die Wallfahrtskapelle Maria Hilf von 1642 befinden.

**Zur Bayerischen Denkmalliste:** Die Bayerische Denkmalliste ist ein nachrichtliches Verzeichnis aller bekannten Bau- und Bodendenkmäler. Auch Denkmalensembles werden darin abgebildet. Die Denkmaleigenschaft eines Objektes – und damit der gesetzliche Schutz – wird in Art. 1 des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes (BayDSchG) definiert. Dort heißt es: Denkmäler sind von Menschen geschaffene Sachen oder Teile davon aus vergangener Zeit, deren Erhaltung wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen, städtebaulichen, wissenschaftlichen oder volkskundlichen Bedeutung im Interesse der Allgemeinheit liegt.

## **BILDMATERIAL**

Zur Berichterstattung steht Ihnen Bildmaterial zum Download unter [www.blfd.bayern.de/blfd/presse](http://www.blfd.bayern.de/blfd/presse) zur Verfügung. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Abb. 1: Wallfahrtsbezirk Birkenstein, Foto: WD Cooperation, Abb. 2: Olympia-Reitanlage, historische Aufnahme, Foto: Olympia Reitanlagen GmbH, Abb. 3: Berliner Straße München, Foto: BLfD, Abb. 4: Forsthaus Valepp, Schliersee, Foto: BLfD, Abb. 5: Ehemaliges Augustinerchorherrnstift, Weyarn, Foto: BLfD.

## **PRESSEKONTAKT**

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Hofgraben 4 | 80539 München

Klaus Kloiber, Pressereferent | Telefon: 089 2114 189

Katharina Schmid, Pressesprecherin | Telefon: 089 2114 245 | E-Mail: [presse@blfd.bayern.de](mailto:presse@blfd.bayern.de)